

Galerie ROOT



Planet Babylon, 2017, Carrara Marmor, 110 x 90 x 60 cm (L x B x H)

Jo Kley

Der 1964 in Ulm geborene Bildhauer hat nach seiner Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer bei Professor Jan Koblasa an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel studiert. 2012 wurde er an der Musik und Kunsthochschule Pécs in Ungarn bei Professor Colin Foster promoviert (DLA, Doctor of Liberal Arts).

Messeteilnahmen

2017 und 2018 art KARLSRUHE, Galerie ROOT

Der Künstler lebt in Kiel. Sein Atelier ist einer ehemaligen Kieskuhle. www.jokley.com

Jo Kley – Energie in Form

Jo Kley ist ein Steinbildhauer par excellence. Sein ungeheurer Schaffensdrang hat ein beeindruckendes Werk hervorgebracht. Seit 1998 verfolgt er sein Kunstkonzept »KleyCity« mit der Idee, in möglichst vielen Ländern der Erde eine Turmskulptur zu errichten, um gleichsam ein Band der Völkerverständigung zu knüpfen. Seither nahm er an mehr als 50 internationalen Bildhauersymposien in 22 Ländern teil, einige davon waren selbst organisiert und ku-

ratiiert. Rund 100 seiner Monumentalskulpturen befinden sich im öffentlichen Raum in Deutschland sowie in 21 weiteren Ländern von Fernost, im mittleren Osten über Europa bis nach Nord- und Südamerika.

Dabei versteht er sich nicht als Erfinder neuer Formen – Leitern, Türme, Knoten, Spiralen und Kristalle begleiten den Menschen seit uralten Zeiten. Es sind reale Formen, aber auch allegorische, metaphorische und symbolische Gestalten. Spannend an den Skulpturen von Jo Kley ist, wie sich Bewegung und Energie im Stein materialisiert. Der harte Stein ist in Bewegung, wirkt pulsierend und dynamisch. Die filigranen Vorsprünge in einigen seiner Skulpturen unterstreichen diese Leichtigkeit bis in die spitzen Ecken hinein. Bei den »Bullen« und »Stieren« kommt zu dieser kraftvollen Dynamik noch die Massivität und Schwere des Steins an sich, was die Aussage forciert. Die unterschiedlichen Steine beeindruckten mit ihrer teilweise auf Hochglanz polierten Oberflächen durch ihre imponierende Sinnlichkeit und Kraft.

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin

U2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X9, 145, 245, M45

Tel.: 0157 5017 1807 | Fax: (030) 45 08 61 00 | E-Mail: galerieroot@googlemail.com

www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr | Mo, Di, Do, Fr 14.30–17.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung!

Über die Galerie ROOT: Zentrales Anliegen ist es, Künstlerinnen und Künstler jenseits des Mainstreams zu präsentieren. Die Galerie präsentiert eine neue Künstlergeneration, die mit einem kompromisslosen Schaffensdrang nur sich selbst und ihrer Kunst verpflichtet ist. Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie verbinden ihre jeweils eigenständigen Lebenswege, die sie zur Unabhängigkeit vom Kunstmarkt und zu ihren eigenständigen und starken künstlerischen Positionen geführt haben. Die Galerie arbeitet eng mit der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) zusammen. Dozenten, Studenten und Absolventen der AfMB gründeten im April 2010 eine Produzentengalerie, die 2014 von Ute Wöllmann übernommen wurde und die sie seither als Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) führt. Seit 2014 ist die Galerie ROOT regelmäßig auf der art KARLSRUHE präsent. Das Konzept der Galerie stellt hauptsächlich zeitgenössische Malerei in den Mittelpunkt, inszeniert in Doppelausstellungen Dialoge von malerischen und bildhauerischen Standpunkten. Die Spannweite erstreckt sich von realistischen über ungegenständliche bis hin zu konzeptuellen und experimentellen Positionen. Seit 2012 ist die Galerie Mitglied im Landesverband der Berliner Galerien.

Künstler ständig vertreten: Juliane von Arnim, Irmgard Bornemann, Margit Buß, Ursula Commandeur, Martin Conrad, Marita Czepa, Eva Erbacher, Cornelia Genschow, Hanne Karch, Norbert Klaus, Jo Kley, Sabine Kybarth, Isabelle Lafeuille, Ellen Mäder-Gutz, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Johannes von Stumm, Ute Wöllmann